



Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

Beschreibung – Überblick



Aufgabenübersicht

- 1 Bestimme, welche Typen von Beschreibungen es gibt.
- 2 Nenne Merkmale einer Beschreibung.
- 3 Bestimme Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Beschreibung, Erzählung und Bericht.
- 4 Ordne den Texten die passende Textform zu.
- 5 Bestimme den Aufbau der Beschreibung.
- 6 Bestimme die Sprache, die in der Beschreibung des Erdbebens verwendet wird.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Bestimme, welche Typen von Beschreibungen es gibt.

Trage dafür die einzelnen Typen in die Lücken ein.



Es gibt verschiedene Typen von Beschreibungen, nämlich Beschreibungen von

.....¹, wie von Bildern oder Tieren, von², wie du und ich oder einer Figur in einer Geschichte, und von³, wie das Kochen oder Reparieren.



Nenne Merkmale einer Beschreibung.

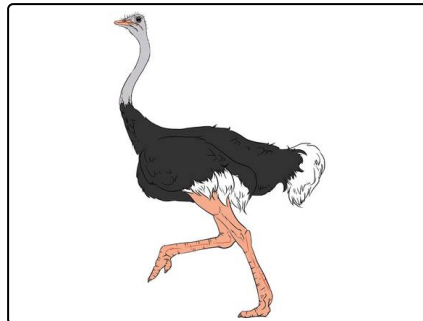
Wähle die richtigen Antworten aus.

- Eine Beschreibung besitzt eine klare Reihenfolge. **A**
- Sie hat oft lange Sätze. **B**
- Der Stil einer Beschreibung ist sachlich. **C**
- In der Regel hat eine Beschreibung einen einfachen Satzbau. **D**
- Die Zeitform von Beschreibungen ist die Vergangenheit (Präteritum). **E**
- Die Zeitform von Beschreibungen ist die Gegenwart (Präsens). **F**
- In Beschreibungen werden oft Fachwörter benutzt. **G**



Bestimme Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Beschreibung, Erzählung und Bericht.

Setze dafür die jeweiligen Eigenschaften in die passenden Lücken.



einmalige wiederholbare sachbezogen erzählt subjektiv Geschichte

informiert informiert

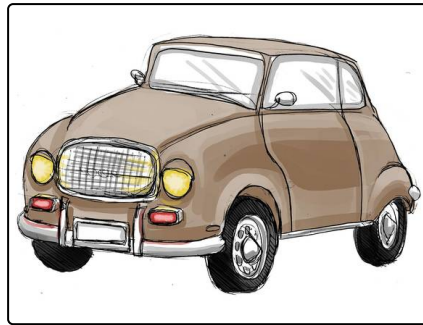
Die Beschreibung unterscheidet sich von der Erzählung, weil sie keine
.....¹ beinhaltet, sondern².

In diesem Punkt stimmt sie mit dem Bericht überein, denn auch dieser
.....³. Auch sind beide⁴. Sie unterscheidet sich
vom Bericht allerdings darin, dass sich der Bericht auf⁵ Vorgänge, die
Beschreibung hingegen auf⁶ Vorgänge, wie z.B. Kochrezepte, bezieht.



Ordne den Texten die passende Textform zu.

Setze dafür die Überschrift in die passende Lücke.



Beschreibung

Bericht

Inhaltsangabe

Erzählung

1

.....¹

Am 23. April verließ B. das Haus, um sein Auto zu waschen. Er verbrachte circa zwei Stunden in der Waschanlage. Als er nach Hause kam, war sein Garten verwüstet.

2

.....²

Boris war glücklich an jenem Tag, denn die Sonne schien, und er konnte endlich die Gelegenheit ergreifen, sein Auto zu waschen. Als er jedoch von der Waschanlage zurückkam, traute er seinen Augen nicht. Jemand hatte seinen kompletten Garten verwüstet.

3

.....³

Man kann sein Auto reinigen, indem man es zur Waschanlage fährt. Dort stehen alle Utensilien zur Säuberung bereit: Wasser, Bürsten, Schwämme, Staubsauger und verschiedene chemische Mittel.



Bestimme den Aufbau der Beschreibung.

Bringe dafür die einzelnen Sätze in die richtige Reihenfolge.

Gesichtsmimik und Hände sind als Kommunikationsmittel zwar wichtig, aber meist nur sekundär.

Beine und Füße werden nur sehr selten zur direkten Kommunikation eingesetzt.

Um sich zu verständigen, benutzt der Mensch vorrangig Mund und Stimmbänder.

Der Mensch ist ein soziales Lebewesen.

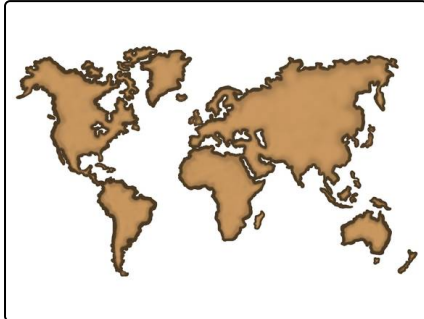
Zum Kommunizieren hat der Mensch verschiedene Körperteile.

RICHTIGE REIHENFOLGE



Bestimme die Sprache, die in der Beschreibung des Erdbebens verwendet wird.

Markiere die Wörter in entsprechender Farbe. Benutze verschiedene Farben.



Eine stärkere Verwendung von Fachwörtern und Vergleichen ist typisch für Beschreibungen von *Vorgängen* und *Gegenständen*. Bestimme diese im Beispieltext, damit du Beschreibungen in Zukunft besser identifizieren kannst.



Fachwörter



Vergleiche



Alltagssprache

Ein Erdbeben ist ein tektonischer Vorgang. Die Erdoberfläche besteht aus großen Lithosphärenplatten, wie der afrikanischen oder der pazifischen, die sich in bestimmte Richtungen bewegen. Bewegen sich zwei Platten aufeinander zu, schiebt sich häufig eine unter die andere wie zwei Blatt Papier. Dadurch entstehen Spannungen, die sich irgendwann in starken seismischen Wellen entladen. Die Erde bewegt sich dann, als würde sie jemand schütteln.



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Bestimme, welche Typen von Beschreibungen es gibt.

1. Tipp

Die drei Arten von Beschreibungen stehen hier im Plural.

2
von 6

Nenne Merkmale einer Beschreibung.

1. Tipp

Eine Beschreibung muss klar und präzise sein, damit sie verständlich ist. Was heißt das für den Satzbau?

2. Tipp

Eine Beschreibung bezieht sich auf wiederholbare Vorgänge, die nicht unbedingt schon passiert sein müssen. Welche Zeitform verwenden wir daher?

3
von 6

Bestimme Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Beschreibung, Erzählung und Bericht.

1. Tipp

Warum haben Erzählung und Beschreibung verschiedene Sprachstile?

2. Tipp

In der Zeitung findest du oft *Berichte*, in einem Lexikon findest du mehr *Beschreibungen*. Worin unterscheiden sich die Vorgänge, über die die beiden Textformen sprechen?

4
von 6

Ordne den Texten die passende Textform zu.

1. Tipp

Achte auf die verschiedenen stilistischen Merkmale der drei Textformen. Ist der Stil eher sachlich und informativ oder eher emotional?

2. Tipp

Beschreibungen und Inhaltsangaben werden im *Präsens* geschrieben.



5
von 6

Bestimme den Aufbau der Beschreibung.

1. Tipp

Wir müssen bei Beschreibungen eine logische Reihenfolge einhalten, also vom *Allgemeinen zum Konkreten*, vom *Wichtigen zum Unwichtigen* oder von einem *Anfangspunkt fließend zu einem Endpunkt* gehen.

6
von 6

Bestimme die Sprache, die in der Beschreibung des Erdbebens verwendet wird.

1. Tipp

Fachbegriffe erkennen wir häufig daran, dass sie *selten in der Alltagssprache* verwendet werden.

2. Tipp

Nicht alle Satzteile, die mit *wie* eingeleitet werden, sind Vergleiche. Manchmal handelt es sich dabei auch um einen verkürzten Hinweis auf ein Beispiel: *wie zum Beispiel* wird zu *wie*.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Bestimme, welche Typen von Beschreibungen es gibt.

Lösungsschlüssel: [1+2+3]¹: Gegenständen **oder** Personen **oder** Vorgängen

1Jede Antwort darf nur einmal eingesetzt werden. Die Reihenfolge ist frei wählbar.

Es gibt drei verschiedene Arten von Beschreibungen: **Gegenstands-**, **Personen-** und **Vorgangsbeschreibung**.

1. Eine **Gegenstandsbeschreibung** kann zum Beispiel eine *Tier-*, *Bild-* oder *Objektbeschreibung* sein. Dabei bezieht man sich auf **konstante** Merkmale von Gegenständen/Tieren. Zum Beispiel hat ein Zebra immer Streifen und ein Bild verändert nicht plötzlich seine Farben.
2. Eine **Personenbeschreibung** kann sich auf reale oder auf ausgedachte Personen beziehen, z.B. auf literarische Figuren in einem Roman oder auf eine bekannte historische Persönlichkeit.
3. Zur **Vorgangsbeschreibung** zählt man zum Beispiel *Rezepte*, *Wegbeschreibungen* oder *Anleitungen*. Die dabei beschriebenen Vorgänge sind **wiederholbar**.



2
von 6

Nenne Merkmale einer Beschreibung.

Lösungsschlüssel: A, C, D, F, G

- Eine **Beschreibung** soll ein möglichst genaues Bild des **Gegenstands, der Person oder des Vorgangs** vermitteln, welches gleichzeitig leicht zu verstehen sein soll. Sie hat daher einen sehr **einfachen Satzbau**, einen **sachlichen** Sprachstil und verwendet präzise **Fachwörter** und genaue **Vergleiche**.
- Sie hat eine **sinnvolle und klare Reihenfolge**, denn sie geht z.B. vom Allgemeinen zum Speziellen über oder – bei einem Körper – von oben nach unten.
- Außerdem verwendet man bei Beschreibungen immer das **Präsens**, weil die Beschreibung sich nicht auf bereits geschehene, einzigartige Ereignisse bezieht, sondern auf **konstante** oder **wiederholbare**.



3
von 6

Bestimme Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Beschreibung, Erzählung und Bericht.

Lösungsschlüssel: 1: Geschichte // 2: informiert // 3: informiert // 4: sachbezogen // 5: einmalige // 6: wiederholbare

In einer *Erzählung* tritt oft ein **vermittelnder Erzähler** auf, der zumeist eine ausgedachte **Geschichte** von seiner **Perspektive** aus erzählt. Der Stil der Erzählung ist dabei oft **unterhaltend**. Im Gegensatz dazu sollen *Berichte* und *Beschreibungen* die Leser über Ereignisse aus der *realen* Welt *informieren*. Sie sind daher *sachbezogen*, das heißt möglichst **objektiv** und **ohne Wertung**. Der *Bericht* bezieht sich auf **ein bestimmtes Ereignis**, das nur ein einziges Mal passiert ist. Deswegen findest du Berichte oft in Zeitungen, wo über das (einmalige) tagesaktuelle Geschehen gesprochen wird. Wenn wir hingegen etwas *beschreiben*, beziehen wir uns auf gleichbleibende Merkmale und Vorgänge, die wir als **konstant** bzw. **wiederholbar** annehmen, z.B. bei *Rezepten* oder *Spielanleitungen*.



4
von 6

Ordne den Texten die passende Textform zu.

Lösungsschlüssel: 1: Bericht // 2: Erzählung // 3: Beschreibung

Wie können wir die **drei Textformen** eindeutig bestimmen?

Zuallererst anhand der **Zeitform**: Nur der dritte Text verwendet Verben im **Präsens**. *Beschreibungen* und *Inhaltsangaben* werden im Präsens verfasst. Inhaltsangaben werden aber zumeist über *Texte* geschrieben und nicht über *Vorgänge* oder *Gegenstände*. Also handelt es sich beim dritten Text um eine *Beschreibung*.

Die anderen beiden Texte beschreiben **Geschehnisse in der Vergangenheit**. Diese Geschehnisse können nur einmal passieren und nicht wiederholt werden. Daher handelt es sich bei jenen um *Bericht* und *Erzählung*.

Was unterscheidet aber den *Bericht* von der *Erzählung*? Ein *Bericht* ist sehr **sachlich, präzise** und **sprachlich einfach**, genau so wie der erste Text. Der zweite Text mit seinen **langen Sätzen**, dargestellten **Emotionen** und einer **ausgeschmückten Geschichte** ist eine *Erzählung*.



5
von 6

Bestimme den Aufbau der Beschreibung.

Lösungsschlüssel: D, E, C, A, B

Bei Beschreibungen ist eine **klare Reihenfolge** der Textteile wichtig. Wir gehen dabei **vom Allgemeinen zum Konkreten** über. Hier fangen wir mit der allgemeinen Definition des Menschen als *sozialem Lebewesen* an. Dann wird beschrieben, was *sozial* überhaupt bedeutet, nämlich *Kommunikation*. Im Anschluss folgt, was wir zum Kommunizieren benötigen.

Dabei orientieren wir uns auch an dem Prinzip **Ordnung nach Wichtigkeit**: Die *Stimme* ist zum Kommunizieren wichtiger als die *Füße*.

Gleichzeitig achten wir darauf, dass wir z.B. Gegenstände oder Personen in einer bestimmten **örtlichen Reihenfolge** beschreiben, hier also **von oben (Kopf) nach unten (Füße)**.



6
von 6

Bestimme die Sprache, die in der Beschreibung des Erdbebens verwendet wird.

Lösungsschlüssel: Alltagssprache: 1, 3, 6, 7, 9, 11 // Fachwörter: 2, 4, 10 // Vergleiche: 8, 12

Fachbegriffe sind jene Begriffe, die häufig in einem bestimmten Fach vorkommen und wichtige Theorien beschreiben. Sie treten verstärkt in **Beschreibungen von Vorgängen und Gegenständen** auf, weil die **Alltagssprache** dort manchmal zu ungenau ist, um bestimmte Details zu vermitteln.

In der Erdbebenkunde benötigt man Wörter wie *Tektonik*, *Lithosphärenplatte* und *seismische Welle*, um das Entstehen und die Auswirkungen von Erdbeben detailliert beschreiben zu können. Diese Fachbegriffe erkennen wir daran, dass sie **selten in der Alltagssprache** verwendet werden. Die Begriffe *Erdbeben*, *Platten*, *Erdoberfläche*, *Spannungen*, *Erde* und *Richtungen* kennt man auch aus der alltäglichen Sprache.

Vergleiche werden meist mit den **Signalwörtern** *wie* und *als ob* eingeleitet. Ein Vergleich setzt **zwei ähnliche Gegenstände oder Vorgänge** in Verbindung. Er benutzt das sich **überschneidende Merkmal** von zwei Dingen oder Bildern, die aus **verschiedenen Bereichen** stammen. Entgegen des Sprichworts können wir also sehr wohl Äpfel mit Birnen vergleichen. Denn beide teilen das Merkmal *Frucht*. Ein Vergleich kann einen schwierigen Begriff **anschaulicher** machen und damit die **Verständlichkeit** einer Beschreibung erhöhen.

Es gibt auch Sätze, die mit *wie* eingeleitet werden und keine Vergleiche, sondern **Beispiele** sind. In unserer obigen Beschreibung ist das *wie der afrikanischen oder der pazifischen*, denn das sind Beispiele einer *Platte*, von denen es noch andere gibt, wie z.B. die *eurasische*, die *karibische* oder die *arabische*.